



shortcuts

IG Metall Kurznachrichten für die Beschäftigten bei T-Systems am Standort Leinfelden

In „Auerbachs Keller“ brodelt es ...

"Lügen haben kurze Beine"

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Lügen haben kurze Beine“, so sagt der Volksmund. Aber erstens stimmt nicht immer, was der Volksmund so sagt, und zweitens beabsichtigen wir keinesfalls das Management im Allgemeinen – und das der Service Line CSS (Computing Services & Solutions) im Besonderen – der Lüge zu bezichtigen.

Wir fragen uns allerdings schon, was sich bei der CCS so abspielt und welchem Manager noch vertraut werden kann.

Noch vor wenigen Monaten hatte Herr Olaf Heyden erklärt, dass der Aufbau von Nearshore-Kapazitäten in Kosice nicht zu Lasten der in Deutschland beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehen wird. Wer dem Glauben schenkte, sieht sich nun durch das getäuscht, was Michael Auerbach „zusammenbraut“.

... dort wird Gift gekocht

In Auerbachs „Beschäftigten-Info“ vom 12. Juli gibt er eine den Heydenschen Beteuerungen genau entgegen gesetzte Marschrichtung vor. In der Giftküche von Auerbachs Keller brodelt nun Arbeitsplatzabbau und Entlassungsdrohungen. Die immer massivere Verlagerung von Aufgaben – nicht mehr nur nach Košice, sondern auch nach Budapest, Debrecen und Prag – soll nicht mehr ohne Folgen für den Standort Deutschland bleiben.

Noch vor Monaten verbreitete das Management die Parole, die Beschäftigtenzahl in Deutschland durch den Zugewinn neuer Aufträge – und dann auch höherwertige Aufgaben – am Markt ausgleichen zu können.

Das hat sich mittlerweile als Mär entpuppt und kann begraben werden.

Verursacht wurde dies unter anderem durch das – hauptsächlich vom Telekom-Management heraufbeschworene - Desaster über die Zukunft von T-Systems. Welcher Kunde „kauft“ denn bei einer Firma, deren zukünftige Besitzverhältnisse, ja deren Fortbestand überhaupt, vom eigenen Management über den Zeitraum von mehreren Monaten in der Presse „FOCUSsiert“ und in Frage gestellt wird?

Fängt man mit Speck Mäuse?

Nach dem Motto „mit Speck fängt man Mäuse“ versucht Herr Auerbach den – von ihm als einzigen Ausweg gesehenen – Personalabbau mit sogenannten „freiwilligen“ Maßnahmen einzuleiten. Den Ausgesuchten Beschäftigten sollen unter dem Damoklesschwert betriebsbedingter Kündigungen Abfindungen für Aufhebungsverträge „angeboten“ werden. In der Realität sollen aber wohl eher – falls die tatsächliche wirtschaftliche Lage betriebsbedingte Kündigungen wirklich erforderlich macht – die vereinbarten Abfindungsbeträge in der Gesamtsumme nach unten gedrückt werden.

Nicht wer zuerst kommt, mahlt zuerst – wenigstens in diesem Fall!

Wir IG Metalller bezweifeln, dass die von Heyden und Auerbach „angedachte“ Vorgehensweise uns auch nur einen Schritt weiterbringt, um aus der „bescheidenen“ Lage herauszukommen, in der sich T-Systems insgesamt – und nicht nur die CSS – befindet. Im Gegenteil, es werden wie schon letz-

tes Jahr bei der Systems Integration kompetente Kolleginnen und Kollegen die CSS verlassen, deren Qualifikationen nachfolgend wieder händeringend gesucht werden. Und eine weitere Nullrunde für AT-ler soll für 2008 bereits angekündigt worden sein. Das Unternehmen verliert noch mehr an Substanz. Schon heute ist T-Systems das Ziel Nr. 1 für sogenannte Headhunter.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
lassen Sie sich nicht jaloux - verrückt - machen!
Lassen Sie sich nicht zu vorschnellen Entscheidungen drängen.
Kommen Sie zuvor zwecks Beratung zu uns.
Der Betriebsrat wird dafür sorgen, dass die Arbeitsbelastung in den CSS-Bereichen überprüft wird.

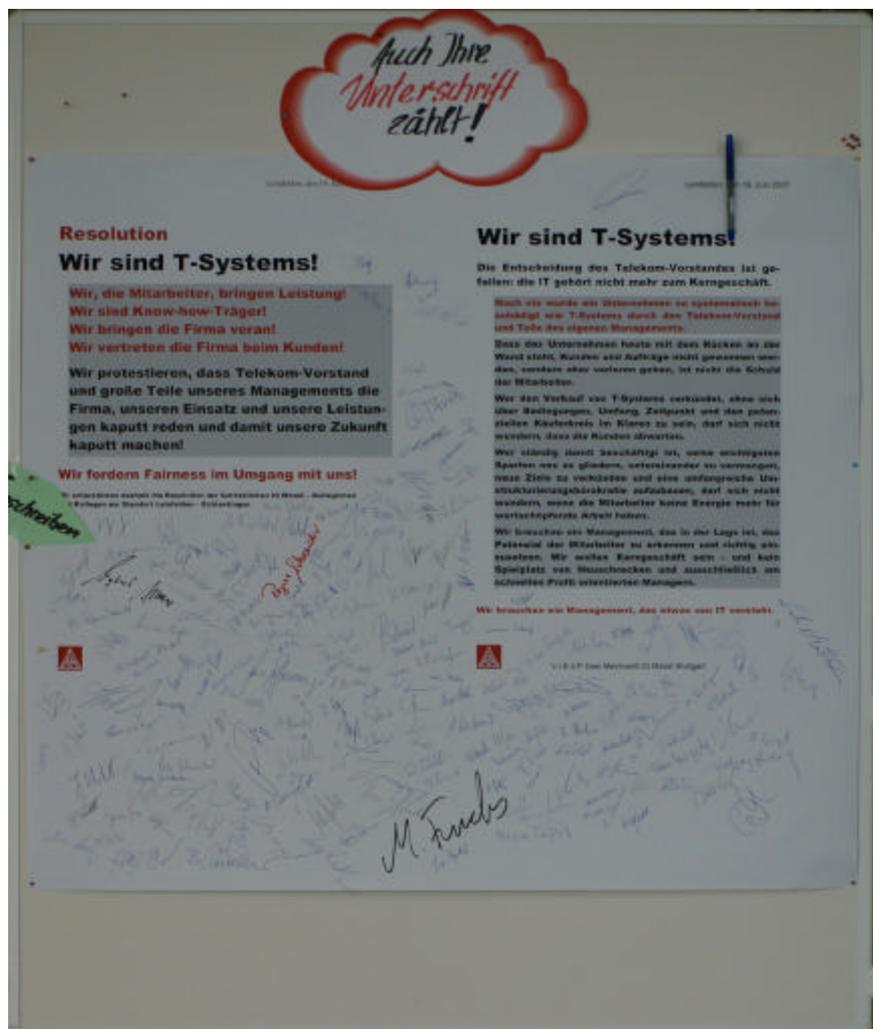
Es muss einen Ruck geben

Solange:

- das gegenwärtige Management vorwiegend sein Heil im Platzieren von Gerüchten bei Focus sucht,
- diese Manager nur den Profit beim Kunden, nicht aber dessen Bedarfe im Auge hat,
- diese Manager all ihre Fehl- und Nichtleistungen in Personal und Gehaltsreduzierungen abwälzen,

solange kann man eigentlich nur noch rot sehen, so schwarz werden die Aussichten für T-Systems sein.

Es muss einen Ruck geben, damit sich endlich etwas zum Positiven bewegt.



Die Unterschriftenwand im Foyer Delta 0 - Haben Sie schon unterschrieben?

Ihre Betriebsräte der IGM bei T-Systems

Elisabeth Hasel, Ulrich Lang, Michael Fuchs, Peter Schmid, Alois Weis, Dr. Dieter Neher, Thomas Schulz, Ronald Heger